

my:activities

Liebes IMM Team,  
werte Mitglieder der IMM Gremien und Partner,

herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe unseres Newsletters. Wer uns aufmerksam liest, dem fällt sofort auf, dass wir uns um die Rubriken „IMMnews“ und „Stiftungsregional“ erweitert haben. Zudem freuen wir uns, dass unser neuer Partner die Werkbank32 einen interessanten Beitrag beigesteuert hat. Mit „my:activities“ möchten wir ab sofort ein größeres Umfeld bedienen, darüber informieren und unsere Themen und Netzwerke erweitern. Apropos Netzwerke - hierzu gibt es viele interessante Beiträge in dieser Ausgabe zu entdecken. Viel Spaß beim Lesen!

Die Redaktion!

## Fünfter Startup-Preis geht an eine Mittweidaer Hochschulausgründung



*Prof. Detlev Müller überreicht, neben dem neugewählten Rektor Prof. Dr. Volker Tolkmitt, beim SAXEED-Gründerstammtisch die Auszeichnung an Hagen Grüttner, Jan Bretschneider und Johannes Maus von ANTACON. Jurymitglied Matthias Baumgart (Leiter Referat Forschung HSWM) und Prof. Frank Schumann von SAXEED (v.l.n.r.) freuten sich ebenfalls über den Preis für das Mittweidaer Startup.*

Ein besonderer Abend fand am 15. Juni im ITZ statt. Erstmals seit Beginn der Pandemie wurde der „Prof.-Detlev-Müller-Startup-Preis“ wieder vollständig in Präsenz vergeben. Eingebettet in die Saxeed-Veranstaltung des „Gründerstammtisches“ ist damit der Preis bereits zum fünften Mal an eine Hochschulausgründung verliehen worden. Mit dem „Erzeugen von hoch verschleißfesten Kohlenstoffbeschichtungen“ überzeugte die ANTACON GmbH die Jury. Das Mittweidaer Startup wurde im April 2021 gegründet. Neben dem Einsatz zum Verschleißschutz bieten die ta-C Schichten eine breite Palette an weiteren Anwendungsmög-

lichkeiten, bspw. in der Medizintechnik, Lebensmittelindustrie oder Sensorik.

Prof. Detlev Müller ist die Förderung der regionalen Wirtschaft wichtig. Daher soll sein Startup-Preis Existenzgründer würdigen und unterstützen, die mit ihrem Unternehmen einen Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung, insbesondere der Region Mittelsachsen, leisten.

Bei einem anschließenden GetTogether mit gemütlichem Grillen konnten die Teilnehmer des „Gründerstammtisches“ interessante Gespräche führen und sich neue Anknüpfungspunkte bzw. Kooperationen anbahnen.

Autorin: Deborah Härtel

## Mittweidaer Startup-Preis kommt Kindern und Jugendlichen in Chemnitz zu Gute



Johannes Maus und Hagen Grüttner (2. und 3.v.l.) von ANTACON überreichten im Beisein von Prof. Detlev Müller (l.) einen Scheck über 1000 Euro an das „Haus Kinderland“ des Perspektiven für Familien e.V. - vertreten durch Projektleiterin Andrea Franke (2.v.r.) und Juana Mende von tellerlein deck dich e.V. (r.).

Bereits im Juni hatte Professor Detlev Müller, den von ihm gestifteten „Prof.-Detlev-Müller-Startup-Preis“ an das Team der ANTACON GmbH übergeben. Dessen Gründer Hagen Grüttner, David Haldan, Johannes Maus und Jan Bretschneider, allesamt Absolventen der Hochschule Mittweida, deuteten schon damals an, dass sie Pläne für das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro haben. Am 13. Juli erfolgte eine Einladung zum „Haus Kinderland“ des Perspektiven für Familien e.V. in Chemnitz. Prof. Detlev Müller ist sehr gern der Einladung von

Johannes Maus und Hagen Grüttner gefolgt, bei der Spendenübergabe dabei zu sein und sich vor Ort davon zu überzeugen, was das Kinderhaus alles zu bieten hat. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren, die ihre Freizeit selbstbestimmt gestalten, sich mit ihren Fähigkeiten in ein kreatives Angebot einbringen oder einfach nur vorbeischaun möchten. Es gibt warmes Essen und viele Themen-Zimmer. Seit 2017 können sich die Kinder auch

drinnen austoben, unabhängig vom Wetter: Die IMM electronics GmbH hatte mit der twall® 64 ein interaktives Trainingsgerät zur Verfügung gestellt, was nach wie vor sehr gern genutzt wird. „Dass das Preisgeld nun einem guten Zweck zugutekommt, ist eine großartige Geste von einem Team, was wirtschaftlich gerade am Anfang steht.“ erklärt Prof. Detlev Müller. prostartup wird die Entwicklung des Unternehmens ANTACON weiter verfolgen und wünscht dem Team auch in der Zukunft viel Erfolg!

Autorin: Nadine Kreißig

## Oberbürgermeister lädt zum Sommerempfang

Nachdem zwei Jahre lang kein traditioneller Neujahrsempfang in Mittweida stattfinden konnte, hatte die Hochschulstadt im kleineren Rahmen zu einem „Sommerempfang“ in die Sporthalle am Schwanenteich geladen. Dieser Einladung waren am 8. Juli rund 300 Gäste aus Politik und Wirtschaft gefolgt. Hier wurde durch Oberbürgermeister Ralf Schreiber nicht nur auf Erreichtes zurückgeblickt, sondern auch neue Ziele und Visionen vorgestellt. Ebenso bot der „Sommerempfang“ eine Plattform zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch, den auch Prof. Detlev Müller als Vertreter für die IMM

electronics GmbH, als Firmeninhaber von prostartup sowie Mitglied zahlreicher Vereine (IMM Stiftung, Lions Club Mittweida/Burgstädt, FV „Schloss Ringenthal“ e.V., Orgelverein Stadtkirche Mittweida e.V.) gern nutzte und mit vielen Gästen ins Gespräch kam. prostartup-Firmenleiterin Sabine Herzberg netzwerkte im Rahmen der VereinsMeile, die nach zwei Jahren digitaler Existenz nun wieder in Präsenz stattfand. Erstmals präsentierten sich auch die Mittweidaer Wirtschafts- und Entwicklungsgesellschaft mbH (MWE) und das Jugendparlament Mittweida. Die Stände waren gut besucht, so

auch von Landrat Matthias Damm, der sich an diesem Abend in das Goldene Buch der Stadt Mittweida eintragen durfte.

Autorin: Deborah Härtel



Die VereinsMeile fand nach zwei Jahren wieder in Präsenz statt.

## Neuigkeiten aus der Region



### ÜBERGABE Spenden des Lions Adventskalenders vergeben

Über 2492 Euro konnte sich der Ambulante Hospizdienst DOMUS e.V. freuen. Das Geld stammt aus dem Verkaufserlös des Adventskalenders von 2021 des Lions Clubs Mittweida/Burgstädt. Die Übergabe übernahmen die Initiatoren Dr. Jan-Christof Bohn und Uta Siling im Rahmen der Stadtratssitzung am 30. Juni. Der Verein DOMUS e.V. begleitet schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen.



### EINLADUNG Möglichkeit zum regionalen Networking genutzt

Im Rahmen des Projektes „Regionales Gründerökosystem Mittelsachsen“ hatte das Netzwerk „Gründen in Mittelsachsen“ unter der Leitung der GIZEF GmbH zu einem Sommerfest nach Freiberg geladen. Um das Netzwerk und seine Akteure näher kennen zu lernen war Prof. Detlev Müller in die Silberstadt gereist. Bei dem Netzwerkevent konnte der Firmengründer neue Kontakte knüpfen.



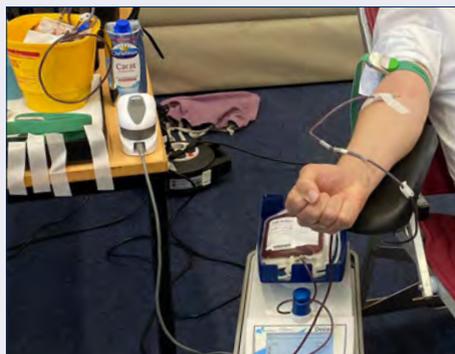
### AKTION In den Kindergärten wurde es laut und wild

Der Jugendclub Berthelsdorf e.V. veranstaltet jedes Jahr „Krach im Kindergarten“. Dabei mietet der Verein mittels einer befreundeten Agentur mehrere Hüpfburgen und geht damit täglich in ausgewählte Kindeinrichtungen. Die Veranstaltungen am 12. Juli in der Kita „Lebensbaum“ in Burgstädt und am 13. Juli in der Kita „Sonnenschein“ in Mittweida wurden durch den Lions Club Mittweida/Burgstädt finanziell unterstützt.



### EINLADUNG Spannende Vernetzung beim Sommerfest der MWE GmbH

Ein Hauch von mediterraner Küche schwebte über dem Sommerfest der MWE GmbH. Diese hatte zum Networking am 14. Juli in den Innenhof geladen. Auch Matthias Banowski, CEO der IMM electronics GmbH, und Prof. Detlev Müller, Firmengründer, nutzten die Gelegenheit zum Austausch. Der TPM ist die zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für technologieorientierte Existenzgründer, Firmen und Dienstleister.



### AKTION Blutspende für das Regional-Bündnis ging in die zweite Runde

Gemeinsam mit IMM, der IMM Stiftung sowie dem Lions Club Mittweida/ Burgstädt unterstützt prostartup als „RegionalBündnis“ das Projekt „Blutspende-Held“. Am 19. Juli fand die zweite Blutspendeaktion vom DRK in der Dreifelderhalle in Mittweida statt. Obwohl die Temperaturen an diesem Tag besonders heiß waren, sind fünf Mitarbeiter zum Blutspenden gegangen. Wir danken allen Teilnehmern!



### PRESEKONFERENZ An der Talsperre wurde wieder gesägt und gesungen

Vom 27.-30. Juli fand zum 21. Mal das Holzkunstsymposium „Kunst am Wasser“ statt. Begleitet wurde das Symposium erneut vom Singer-Songwriter-Sommerncamp. Zur Pressekonferenz waren Prof. Detlev Müller und Sabine Herzberg vor Ort. Seit vielen Jahren unterstützt IMM ausgewählte Veranstaltungen des MISKUS. Die Ergebnisse der beiden Symposien präsentierten die Künstler am 31. Juli zum Talsperrenfest.

# TALENTSHOW erstmals zum KinderklangZauber



Teilnehmer und Jury der TALENTSHOW nutzten die Gelegenheit um sich zum Gruppenbild auf der Bühne des KinderklangZaubers ablichten zu lassen.

Wieder in Präsenz und nicht digital konnte die IMM Stiftung ihre TALENTSHOW durchführen. Dabei war die Veranstaltung am 26. Juni erstmals in den „KinderklangZauber“ des Mittelsächsischen Kultursommers und der Stadt Mittweida eingebettet.

Sechs Projekte präsentierten sich gegenüber der großen Bühne im Carl-Georg-Weitzel Bau, dem Hauptstandort der Hochschule Mittweida. Dabei hätte die Vielfalt der vorgestellten Projekte kaum größer sein können: von Einzelpersonen bis hin zu größeren Projektgruppen, von Kindern bis zum Rentner, von neuen Projekten bis hin zu „Wiederholungstätern“ - im 20. Jahr der IMM Stiftung waren auch bereits bekannte prämierte Projekte eingeladen,

ihren weiteren Weg seit der ersten Teilnahme vorzustellen.

Nicht zuletzt dank zahlreicher Partner kann die TALENTSHOW 2022 als Erfolg gewertet werden. Herzlichen Dank allen Spendern und Sponsoren für die finanzielle Unterstützung - jeder Teilnehmer konnte mit einem Preis nach Hause gehen! Auch der Mittweidaer Oberbürgermeister Ralf Schreiber sowie der 1. Beigeordnete Holger Müller ließen es sich nicht nehmen, die Veranstaltung, für die die Stadt seit Jahren die Schirmherrschaft übernimmt, zu begleiten und mit einer kurzen Rede zu eröffnen. Im Gepäck hatten sie Freikarten für das Freibad in Mittweida, die die teilnehmenden Kinder bei der großen Hitze des Tages dankbar annahmen.

Autorin: Nadine Kreißig



OB Ralf Schreiber und 1. Beigeordneter Holger Müller überreichten Freikarten für das Freibad.



Dank auch an die diesjährige Jury.

## Kanuten erhalten twall

Vom 11.-12. Juni veranstaltete der Sächsische Kanusportverein Mittweida e.V. seine Sprintgetta in der Mittweidaer Aue erstmals wieder. Über 350 Sportler aus 18 Vereinen kämpften bei idealen Bedingungen auf der Zschopau. Prof. Detlev Müller war in seiner Funktion als IMM-Vertreter vor Ort und durfte den Pokal für die Sieger des twall-Wettbewerb übergeben. Dieser hat sich

seit einigen Jahren als paralleles Turnier zur Sprintregatta etabliert. Hierbei gilt es auf einer twall@ 64 so schnell wie möglich die einzelnen Lichtpunkte auszuschnallen.

Für den Kanuverein waren es zwei rundum gelungene Tage, bei denen sich die Sportler mit sehr soliden Ergebnissen nicht verstecken brauchten.

Autorin: Deborah Härtel



Prof. Detlev Müller (l.) bei der Pokalübergabe.



Nach zwei Jahren „Corona“-Pause konnte am 24.06.2022 wieder ein IMM Tag in Präsenz durchgeführt werden. Unter dem Motto: „Balance schaffen“ gab es ein Gesundheitsprogramm gepaart mit etlichen Schlemmereien. Den ganzen Tag konnten sich die Mitarbeiter an zwei Stationen körperlich durchchecken lassen. Mit der Unterstützung von proagil wurde einerseits eine Analyse zu Schmerzen, Verspannungen und Muskelverkürzung ange-

boten und andererseits konnte ein Vitaltest (Körperanalyse) durchgeführt werden, um zu bestimmen ob das körperliche Alter auch dem tatsächlichen Alter entspricht. Zudem wurde für die Mittagsversorgung ein Foodtruck bei der TORFGRUBE 4 bestellt, der den Mitarbeitern Burger (Pulled Pork, Chi-



cken und Veggie), Nachos mit Käse und Coleslaw frisch zubereitete. Dafür wurden auch gern mal 5 Minuten Wartezeit in Kauf genommen. Als besonderes Highlight gab es als Überraschung von Royal Donut einen eigens für IMM kreierte Donut. Bereits am Vormittag strahlten die Donuts im Eingangsbereich/Tresen EPZ in den typischen IMM-Farben und luden die vorbeigehenden Mitarbeiter zum „Hineinbeißen“ ein.

Fazit: Bei diesen gebotenen Köstlichkeiten war es nicht immer leicht „Balance schaffen“!

Autorin: Anja Lankes-Bohn



**Paula Richter**

Leiterin Personal, IMM electronics GmbH

## Ihr Unternehmen beschäftigt viele Mitarbeitende in Produktion und Außendienst. Welche Möglichkeiten gibt es hier, um Eltern- oder Pflegezeit und den Wiedereinstieg gut zu regeln?

Richtig, ca. 60 Prozent unserer Arbeitsplätze sind nicht homeofficefähig. Individuelle Lösungen sind hier unser Ansatz. Das beginnt mit Teilzeitregelungen, die wir immer gewähren, und umfasst auch Elternteilzeitregelungen. Dabei passen wir die Arbeitszeit auch abweichend von unseren Kernarbeitszeiten individuell an die persönliche Lebenssituation an und genehmigen kurzfristige Verschiebungen der Urlaubsplanungen, um unvorhergesehene Herausforderungen bewältigen zu können.

## Welche Bedeutung hat aktive Kommunikation bei der Umsetzung Ihrer Modelle?

Kommunikation spielt die zentrale Rolle. Wir haben extra eine Stabsstelle mit angegliederter Arbeitsgruppe im Unternehmen etabliert, die sich mit Maßnahmen zur Umsetzung von Vereinbarkeit befasst. Es gibt feste Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Mitarbeitenden und eine Unternehmensvereinbarung, die unterschiedliche Möglichkeiten aufzeigt als Handlungsrahmen. Gute Planung ermöglicht Vieles. Meine Kollegin Peggy Drechsel, Leiterin Controlling, wünschte sich beispielsweise, nach vier Monaten voller Elternzeit wieder in Elternteilzeit einsteigen zu können. Wir haben dann gemeinsam ein Modell entwickelt, bei dem sie nach Abstimmung auch ihr Neugeborenes mit zur Arbeit bringen konnte. Um Verständnis für dieses Modell zu erlangen, war Kommunikation unabdingbar.

## Welche Herausforderungen entstehen durch Eltern- bzw. Pflegezeit und Wiedereinstieg?

Die größte Herausforderung ist die Unvorhersehbarkeit. Das bedeutet, dass es nicht für alles Standardprozesse gibt und alle einen hohen Grad an Flexibilität und Verständnis aufbringen müssen. Aber wir stellen uns dieser Herausforderung und versuchen täglich die unterschiedlichen Interessen unter einen Hut zu bekommen.

*IMM electronics GmbH ist ein weltweit agierender mittelständischer Dienstleister in Electronic Engineering and Manufacturing Services inklusive Aftersales-Service und Logistik aus Mittweida/Sachsen. Das Unternehmen beschäftigt 150 Mitarbeitende.*

# Mittweidaer Spendenlauf der ambulanten Hospizdienste



Prof. Detlev Müller gratulierte den Läufern Markus Reimer und Dorena Voßler (v.l.n.r.) zur erfolgreichen Teilnahme am Spendenlauf der ambulanten Hospizdienste.

Nach der Premiere im vergangenen Jahr organisierten der Ambulante Hospizdienst Domus in Mittweida, der Hospizdienst der Diakonie Flöha sowie der Hospizdienst „Lebensperle“ des Geringswalder Diakonie-Sozialdienstes erneut einen Spendenlauf in Mittweida. Dabei suchte sich jeder Läufer einen Sponsor, der dann pro gelaufener Runde einen frei wählbaren Betrag spendete.

Am 18. Juni waren rund 80 Läuferinnen und Läufer von Jung bis Alt im Stadion am Schwanenteich am Start. Ab 9 Uhr hieß es „Laufen für den guten Zweck“. Auch prostartup unterstützte die zwei

Läufer Markus Reimer und Dorena Voßler mit einer Spende im Gesamtwert von 370 Euro. Firmeninhaber Prof. Detlev Müller und Firmenleiterin Sabine Herzberg ließen es sich nicht nehmen die beiden bei ihrem Lauf anzufeuern. Aufgrund der starken Hitze von über 30° C konnten die beiden Teilnehmer ihre angepeilten Runden jedoch nicht komplett laufen. Für Prof. Detlev Müller gab es von Dorena Voßler als Dankeschön eine Schokoladen-Medaille.

Insgesamt konnte ein mittlerer vierstelliger Betrag erlaufen werden. Eine Fortsetzung ist im Frühherbst 2023 geplant.

Autorin: Deborah Härtel

# Betriebswirte im ITZ zu Gast

Bei einem Vortrag am 27. Juli vor angehenden Technischen Betriebswirten der Handwerkskammer Chemnitz sprach Prof. Detlev Müller am Beispiel der IMM electronics GmbH zum Thema „Unternehmensführung vs. Personalführung“. Die vier Teilnehmer suchten hierbei den Austausch mit dem Firmengründer. Organisiert hatte den Vortrag die ehemalige IMM-Mitarbeiterin Mandy Weikelt in Zusammenarbeit mit prostartup, welcher im ITZ stattfand.

Autorin: Deborah Härtel



Mandy Weikelt und die vier angehenden Technischen Betriebswirte zu Besuch im ITZ.

## Kulturelle Bildung WIRkt

Im Rahmen des Aktionsprogrammes „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ fanden am 11. und 12.7. in Mittweida Veranstaltungen auf Initiative der Daetz-Stiftung statt. Gemeinsam mit prostartup als Kooperationspartner wurde ca. 120 Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren die Möglichkeit gegeben, sich mit den Themen Demokratie, Gleichberechtigung, Vielfalt und Interkulturalität auseinanderzusetzen, um ein Wir-Gefühl und die damit verbundenen sozialen Kompetenzen zu stärken. Dabei wurden regionale Partner, wie das Gesundheitszentrum proagil und Tassilo Römisch vom Raumfahrtmuseum im Stationsbetrieb eingebunden.

Autorin: Mandy Weikelt



Im Raumfahrtmuseum Mittweida ging es um „Fliegende Völkerverständigung im Weltall“.

## prostartup plant sein Netzwerk zu erweitern

Der BVMW Mittelsachsen hatte am 14. Juli zu einem Unternehmerabend sowie am 29. Juli zum Unternehmerfrühstück nach Mittweida geladen. Auch Prof. Detlev Müller und Sabine Herzberg waren gern der Einladung gefolgt.

In lockerer Runde wurde sich mit anderen Unternehmern ausgetauscht und neue Impulse aufgenommen. prostartup plant eine Testphase für eine zukünftige Mitgliedschaft im BVMW Mittelsachsen. Wir erhoffen uns dadurch neues regionales Networking und Unterstützung bei mittelstandsrelevanten Themen.

Autorin: Deborah Härtel

## DirectOut

## PRODIGY.MP überzeugt bei Rock am Ring in Nürnberg



An der Utopia Stage kamen an beiden Spielstätten erstmals je zwei PRODIGY.MP von DirectOut zum Einsatz.  
Foto/Grafik: DirectOut

Mit insgesamt 165.000 Besuchern hat an Pfingsten Deutschlands größtes Musikfestival stattgefunden. Auf den Hauptbühnen Utopia und Mandora spielten bei ‚Rock am Ring‘ an drei Tagen nahezu 70 Acts, darunter Green Day, The Offspring, Marteria, Scooter, Muse, Beatsteaks und Billy Talent.

An der Utopia Stage kamen an beiden Spielstätten erstmals je zwei PRODIGY.MP von DirectOut zum Einsatz.

„Mit den beiden PRODIGY.MP im Setup hatten wir eine technisch stabile und flexible Lösung zur Signalübergabe der Gastpulte der einzelnen Bands – formatübergreifend und mit Fallback-Möglichkeit“ so Philipp Knoll, Audio Bereichsleiter Rock am Ring, Scenotech. „Zusätzlich konnten wir damit die notwendigen Signalwege für Notfalldurchsagen zur Entfluchtung einbinden und individuelle Summen für Recording und Stem-Mixe zum OB Van bereitstellen. Die Möglichkeiten des Signalprocessings in der DSP Matrix sind so umfassend, dass wir ihn als komplette Systemmatrix genutzt haben.“

Platziert an FOH und auf der Bühne waren die modularen Prozessoren über Dante und MADI bei 96 kHz Abtastrate miteinander verbunden, wobei MADI als Fallback Signal vorgesehen war. Als physischer Link zwischen FOH und Bühne wurden opticalCON

MTP von Neutrik mit 24 Fiberlinks verwendet. Das Netzwerk wurde mit Luminex Switches realisiert und in verschiedene VLANs aufgeteilt – Dante 96 kHz primary, Dante 96 kHz secondary, Dante 48 kHz primary, Dante 48 kHz secondary, Management.

Am FOH fungierte PRODIGY.MP als Schnittstelle (analog, AES, MADI BNC oder Dante 48 kHz) für die Mischpulte der einzelnen Bands sowie dem Resident-System. Weitere Signale wie Moderation, Stage Announcement, Zuspiegelung aus dem OB Truck kamen über den zweiten PRODIGY.MP auf der Bühne.

„Als wir von der Venon AG mit der technischen Planung der Audiosystems an den Utopia Bühnen beauftragt wurden, haben wir uns während der Konzeptionsphase den PRODIGY.MP von DirectOut angesehen“ erinnert sich Sebastian Hornung, Audio Bereichsleiter Rock im Park, TS Group. „Das robuste Gerätekonzept mit seinen vielfältigen Schnittstellen und der integrierten Signalbearbeitung... das sind fantastische Möglichkeiten, die uns so begeistern, dass wir mit je zwei PRODIGY.MP angetreten sind. Bedanken möchte ich mich bei Luca Giaroli von DirectOut und Hansjürg Meier von tonspur, die uns bei diesem Pionierprojekt so hilfsbereit unterstützt haben. Man hat es hören können...“

Autor: Jan Ehrlich/ DirectOut

## Cinector

## Cinector unterstützt das studentische Projekt Guardian Gamers

Spielend Gutes tun. Cinector unterstützt das Charity Event Guardian Gamers als Sponsor. Denn im Gaming liegen die Wurzeln des Unternehmens.

Darum geht's: Das studentische Projekt der Hochschule Mittweida lässt vier Content Creator der Gaming-Branche in Onlinespielen gegeneinander antreten und sammelt dabei Spenden für den guten Zweck.

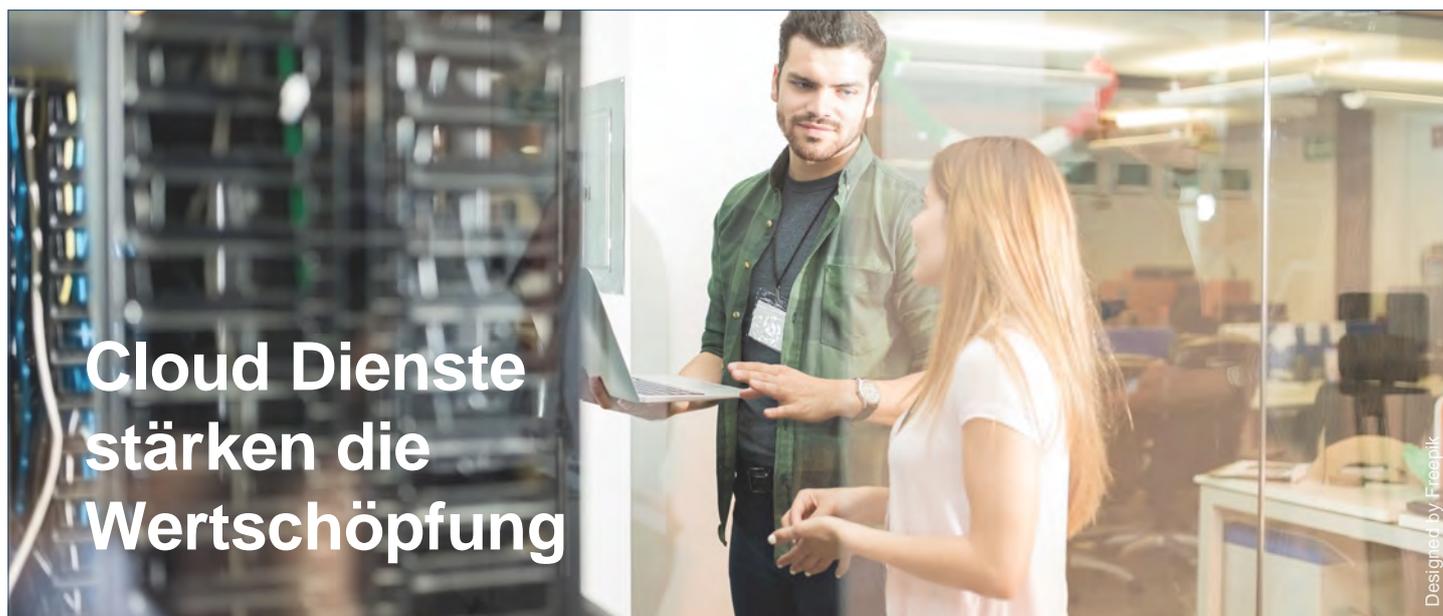
Als Ausgründung der Hochschule Mittweida ist Cinector eine Partnerschaft mit der Hochschule sehr wichtig. Außerdem liegen Cinector's Wurzeln auch im Gaming. Vor Gründung der Cinector GmbH waren Tobias Tauscher und Thomas Schmieder Projektleiter einer Forschungsgruppe, die mit dem Spiel „Urban Legend“ ein völlig neues Spielerlebnis schaffte. Der eigene Spiele-Charakter war so z.B. mittels Mimikererkennung über Webcam steuerbar. Das Spiel war sogar für den Deutschen Computerspielpreis nominiert. Die gewonnenen Kenntnisse zu Animation, 3D- und Game Engines flossen maßgeblich in die Entwicklung der Cinector STAGE Software ein.

Der Livestream der Guardian Gamers wurde am 30. Juli ab 17 Uhr über Twitch übertragen. Die Spenden gehen an die Ukraine-Hilfe von SOS-Kinderdorf.

Autorin/Foto: Sandy Pöschmann, Cinector



Das Projekt Guardian Gamers findet bereits zum dritten Mal statt.



## Cloud Dienste stärken die Wertschöpfung

Die deutsche Wirtschaft steht vor einer großen Herausforderung: Neue digitale Technologien unterstützen Firmen aus allen Teilen der Welt, damit sie schnell und kostengünstig in neue Märkte expandieren können. Dabei verändern sie auch bestehende Geschäftsmodelle und Branchen. Cloud-Dienste spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle: Sie stärken die datengetriebene Wertschöpfung innerhalb Deutschlands und aus Deutschland heraus. Und sie helfen Unternehmen sowie öffentlichen Organisationen jeder Größe, modernste Technologien zu nutzen und sich auf diese Weise stärker auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren, Innovationen voranzutreiben und zu wachsen. Laut einer Studie bei IW Consult - einer unabhängigen Tochtergesellschaft des Instituts der deutschen Wirtschaft wird geschätzt, dass Cloud-Computing in Deutschland 2021 eine ökonomische Wertschöpfung von 68,5 Milliarden EUR erzeugte. Unternehmen mit Zugriff auf Cloud-

Dienste bezeichnen sich laut Studie als agiler. 64,7 Prozent der Cloud-Nutzer begründen die höhere Agilität mit dem leichteren Zugriff auf eine breite Palette an Diensten, mit denen sich Innovationen vorantreiben, Kundenwünsche besser erfüllen und die Wettbewerbsfähigkeit verbessern lassen. Wirtschaftskrisen, Pandemien, internationale Konflikte oder Umweltkatastrophen stellen für Firmen eine große Herausforderung dar. Cloud-Computing erhöht die Resilienz gegenüber solchen externen Ereignissen. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. 2019 entfielen laut Angaben des Statistischen Bundesamts 99,4 Prozent der 2,6 Millionen deutschen Firmen auf



KMU. Um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, benötigen sie allerdings den Zugang zu aktuellen Technologien. Nur dann lässt sich ihr Betrieb erfolgreich digitalisieren. Laut IW Consult sind KMU, die Cloud-Dienste nutzen, zudem innovativer: Ihr Umsatzanteil von neuen Produkten und Dienstleistungen liegt bei 13,8 Prozent. Von den Unternehmen ohne Zugriff auf die Cloud können dagegen nur 7,5 Prozent als innovativ gelten.

Laut dem BMWK (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) investierte die Bundesregierung 2021 etwa 7,6 Milliarden EUR in Startup-Unternehmen, um weltweit eines der innovativsten Länder zu bleiben.

Nach Angaben des Startup Barometer von EY aus dem Jahr 2021 konnten deutsche Startups insgesamt rund 17 Milliarden EUR einsammeln.

Quelle: Amazon - "AWS unterstützt die deutsche Wirtschaft bei Innovation und Wachstum"

## Kleines Startup-Lexikon

### Bootstrapping

Bei dieser Finanzierungsart ist die Strategie des Startups und die Realisierung des Gründungsvorhabens an ein sehr enges Budget und knappe Ressourcen angepasst.

### Blockchain

Hierbei handelt es sich um eine gemeinsam genutzte Datenbanktechnologie, bei der Verbraucher und Lieferant einer Transaktion direkt miteinander verknüpft werden. Digitale Verträge sind ein Anwendungsbeispiel, das derzeit für Aufsehen sorgt.

### Lean Startup

Es ist ein Ansatz zur Gründung von Unternehmen sowie zur Umsetzung von Geschäftsideen. Dabei stehen schlanke Prozesse und das Lernen durch iteratives und kundenzentriertes Testen im Fokus.

Quelle: [www.digitalhub.de](http://www.digitalhub.de)

## Anderthalb Jahrhunderte Orgeln aus Bautzen

Seit 150 Jahren widmet sich das Unternehmen Hermann Eule Orgelbau GmbH in Bautzen dem Orgelbau. Ein Grund zum Feiern! Bei einem Sommerfest am 2. Juli besichtigte Prof. Detlev Müller gemeinsam mit Prof. Christian Schulz die erweiterte und modernisierte Orgel im Kirchsaal in Herrnhut. Nach einer Orgelvesper im Bautzener Dom mit Michael Vetter an Hermann Eules opus maximum (restauriert 2018) klang der Tag mit einem Jubiläums-Sommerfest im Orgel-Garten aus. Hierbei konnte die Werkstatt besichtigt werden und man kam mit den Orgelbauern vor Ort ins Gespräch.

Autorin: Deborah Härtel



Die angereisten Gäste gratulierten Dirk und Anne-Christin Eule (l.) zum Jubiläum.

## Die Werkbank32 auf der future-SAX Innovationskonferenz



Das Team der TOSA home appliance GmbH durfte bei der futureSAX Innovationskonferenz auf der großen Bühne pitchten.  
Foto: Marcel Nagler/TOSA

Am 23. Juni war es endlich wieder soweit. Das Jahreshighlight der sächsischen Gründer- und Innovationsnetzwerke stand an. Unter dem Motto #InnovationmadeinSaxony richtete futureSAX – die Innovationsplattform des Freistaates Sachsen, die 10. Sächsische Innovationskonferenz aus. Die rund 650 innovationsbegeisterten Gäste bekamen neben einem umfangreichen Messebereich, ein spannendes Bühnenprogramm und viele erstklassige Vernetzungsmöglichkeiten geboten. Die Werkbank32 der Teleskop Effekt GmbH ist als etablierter Akteur des sächsischen Gründerökosystems eng mit futureSAX verdrahtet. Der Geschäftsführer Prof. Dr. Alexander Knauer und die Innovationsspezialistin Dr. Julia Breßler sind zum Beispiel Teil des Expertengremiums für den InnoStartBonus des Freistaates Sachsen und Prof. Knauer ist darüber hinaus Jury Mitglied des Sächsischen Gründerpreises, welcher im

Rahmen der Innovationskonferenz unter anderem verliehen wurde. Am 23. Juni durfte sich die Werkbank32 mit einem eigenen Stand in Dresden präsentieren und konnte viele interessante Gespräche mit Gründern führen. Dabei wurde insbesondere auch auf das innovative Ökosystem in Mittweida, wozu natürlich auch Saxeed und poststartup gehören, und die damit einhergehende Startup-Unterstützung hingewiesen. Besonders stolz ist die Werkbank32 darüber, dass mit TOSA home appliance GmbH ein Startup aus der Werkbank32 auf der großen Innovationsbühne pitchten durfte. Marcel „Sam“ Nagler und Toni Plewe, u.a. auch gefördert im Rahmen des InnoStartBonus, haben mit Ihrer Präsentation die Gäste begeistert. Die Werkbank32 ist immer noch beeindruckt über den enormen Zuspruch aus ganz Sachsen und freut sich bereits im nächsten Jahr wieder in Dresden vertreten sein zu dürfen. Autor: Werkbank32

## Terminvorschau



**19. - 21. August 2022**  
Altstadtfest Mittweida

**11. September 2022**  
Tag des offenen Denkmals/  
Erdmuthe trifft...  
- 10 - 16 Uhr, Schloss Ringethal

**11. September 2022**  
BENEFIZ - IMM Stiftung  
- 10 - 16 Uhr, Schloss Ringethal

vorbehaltlich Änderungen

## Impressum

### Herausgeber:

Prof. Dipl.-Ing. Detlev Müller | prostartup | Leipziger Straße 32 | 09648 Mittweida

### Verantwortlich für den Gesamthalt:

Prof. Dipl.-Ing. Detlev Müller | kontakt@muellerdetlev.de | www.muellerdetlev.de

### Redaktion:

IMM KommunikationsTeam | Ansprechpartner: Deborah Härtel, prostartup | tel: +49 3727 6205-612

### Fotos:

IMM electronics GmbH, prostartup, Prof. Dipl.-Ing. Detlev Müller privat (wenn nicht anders vermerkt),  
Grafik: www.freepik.com, pixabay.com

Dieser Newsletter dient dem internen Gebrauch. Eine Nutzung im kommerziellen Bereich ist ausdrücklich untersagt. Alle Rechte vorbehalten.